



Presseerklärung 1. September 2005

Erwerbslosen Forum Deutschland
c/o Martin Behrsing
Schickgasse 3
53117 Bonn
Ruf 0228 249 55 94
Fax 01805 039000 3946

Presseerklärung von Martin Behrsing (>>Erwerbslosen Forum Deutschland<<, Bonn)

Das „A“ des Monats bekommt die Arbeitsagentur Bochum

Bonn. Das >>>>Erwerbslosen Forum Deutschland<<<< hat der Arbeitsagentur Bochum eine Auszeichnung der besonderen negativen Benachteiligungen von Arbeitslosen verliehen, da diese trotz der staatsanwaltschaftlichen Ermittlungen gegen den Verband zur beruflichen Förderung und Fortbildung (VbFF) „Tenus“ weiterhin mit ihm zusammenarbeitet. Dem Verband wird vorgeworfen von der Agentur für Arbeit öffentliche Mittel zur Förderung von Ein-Euro-Jobs widerrechtlich erlangt zu haben.

Weiterhin wurde die Bochumer Arbeitsagentur dafür ausgezeichnet, dass sie anscheinend der Bochumer Jahrhunderthalle, dessen Eigentümer die Landesentwicklungsgesellschaft NRW (LEG) und die Stadt Bochum, sog. Ein-Euro-Jobber für die Renovierung zur Verfügung stellt.

Für besonders gravierende Fälle der Darstellung oder Behandlung von Arbeitslosen verleiht das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< jetzt zum zweiten Mal eine „Auszeichnung“ – das „A“ des Monats. Die Auszeichnung für den Monat September hat das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< an die Arbeitsagentur Bochum vergeben, da nach Ansicht der Initiative besonders „krasse“ Fälle der Ignoranz und der behördlichen Willkür vorliegen. In dem Begleitschreiben zur Urkunde rügte der Sprecher des >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< das Festhalten an der geschäftlichen Partnerschaft mit dem Verband zur beruflichen Förderung und Fortbildung (VBFF) „Tenus“. Dieser Verband in Herne und Bochum steht im Verdacht öffentliche Mittel zur Förderung von „Ein-Euro-Job“ widerrechtlich erlangt zu haben. Trotz staatsanwaltschaftlicher Ermittlungen hält die Arbeitsagentur trotzdem an einer Zusammenarbeit weiterhin fest und spielt nach Ansicht des >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< die Vorgänge herunter. Behrsing führte an, dass die Arbeitsagentur Bochum trotz Beschwerden der Maßnahmeteilnehmer sich erst um die Vorgänge gekümmert habe, nachdem diese Fälle öffentlich in der Presse bekannt wurden. *„Für uns ist es unverständlich, dass trotz der massiven Vorwürfe und Ermittlungen die Arbeitsagentur in Bochum diesem Träger oder verwirrenden Firmen- und Vereinskonglomerat dennoch in Bochum weiterhin weitere „Ein-Euro-Jobber“ zuweist und dies lapidar damit begründet, dass man nur knapp 3 Wochen nach der Aufdeckung der Missstände dem Verein quasi einen Persilschein ausstellt, so Behrsing in Bonn.* Die Leiterin der ARGE Bochum (Susanne Schomburg) sagte gegenüber der WAZ, dass eine Überprüfung ergeben hätte, dass es keine weiteren Verfehlungen gab. Hingegen dieser Aussagen gab eine ehemalige Mitarbeiterin an, dass die Überprüfung angekündigt war und der Mitarbeiterin und anderen empfohlen wurde, dass diese doch während des Besuches der Arbeitsagentur Bochum einen Spaziergang in der Stadt machen sollten. *„ So kann man*



Presseerklärung 1. September 2005

natürlich auch Kontrollen inszenieren und der Öffentlichkeit eine heile Welt vorspielen“ so Martin Behrsing vom >>Erwerbslosen Forum Deutschland<<.

In dem Begleitschreiben zur Urkunde dankt das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<<“ besonders dem Geschäftsführer der Arbeitsagentur Bochum, Herrn Wolterhof, dafür, endlich die Transparenz der eigentlichen Beweggründe der Geschäftspartner zu offenbaren.

Besonders verwerflich hält das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< auch den Einsatz von „Ein-Euro-Jobbern“ zur Renovierung der Bochumer Jahrhunderthalle. Dem >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< als auch der Lokalredaktion des WDR in Düsseldorf liegt eine Eingliederungsvereinbarung vor, die nach Aussage des >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< alle Grundsätze des „Fördern und Forderns“ außer Acht lässt. Weder die Art der Tätigkeit ist beschrieben noch kann bisher ein Träger für diese Arbeitsgelegenheit benannt werden. Laut Behrsing fehlt es der Vereinbarung an wichtigen Punkten, die sich sowohl aus dem Sozialgesetzbuch II ergeben als auch aus den internen Durchführungshinweisen der Arbeitsagentur. Danach hat eine Eingliederungsvereinbarung immer individuell auf den Arbeitslosen einzugehen. Dies sei aber bisher nicht geschehen. Stattdessen würde Bezug auf eine nie stattgefunden und besprochene Chanceneinschätzung genommen. Weiterhin hat Behrsing große Zweifel, ob die Renovierung der Jahrhunderthalle zusätzlich ist. *„Für uns sieht dies eher nach Beschaffung von billigsten Arbeitskräften aus. Eine Renovierung der Jahrhunderthalle kann aber nicht zusätzlich sein, da dies die Aufgabe der Eigentümerinnen (Landesentwicklungsgesellschaft NRW LEG und Stadt Bochum) ist und diese sich nicht auf fehlende finanzielle Mittel berufen dürfen“*, so Behrsing. Das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< bemängelt die fehlende Definition der Art und des zeitlichen Umfangs der Tätigkeit. Das Bestimmtheitsgebot setzt dies aber zwingend voraus, damit die betroffene Person überprüfen kann, ob die Kriterien „zusätzlich“ und im „öffentlichen Interesse liegend“ eingehalten werden. Bei Verletzung dieser Kriterien können berechnete Lohnforderungen an den Träger u. U. eingeklagt werden.

Das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< bedankt sich in dem Schreiben an Wolterhof mit den Worten, dass Arbeitslosengeld II Empfänger durch die ARGE „Bochum – Ost“ Eingliederungsvereinbarungen vorgelegt bekommen, in denen sich auf nie stattgefunden und besprochene Chanceneinschätzungen bezogen wird und die die Renovierung der Jahrhunderthalle Bochum in Form einer Arbeitsgelegenheit mit Mehraufwandentschädigung zum Ziel haben. *„Besonderen Dank auch dafür, dass es nun nicht mehr eines individuellen Eingehens auf den Kunden (Arbeitslosengeld II Empfänger) bedarf und das auch weder Arbeitszeit, Art der Tätigkeit und Ziel dieser Maßnahme für den Hilfebedürftigen definiert werden. Auch wird der Träger der Jahrhunderthalle sicher sehr dankbar sein, dass er jetzt seinen Eigentumsverpflichtungen mit billigen Arbeitskräften unter dem Deckmantel der Zusätzlichkeit nachkommen kann. Darüber werden sich auch die ortsansässigen Handwerksbetriebe freuen, die nun weniger zu tun haben.“*, so Martin Behrsing

Das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< wird regelmäßig diese Auszeichnung verleihen und medienwirksam einmal jährlich das goldene „A“ verleihen. Hierfür sucht das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< noch Künstler, die dieses gestalten wollen und damit einen wertvollen gesellschaftlichen Beitrag leisten wollen bzw. ihre Arbeit zugunsten der Erwerbslosen zukommen lassen wollen. Um eine namhafte Persönlichkeit für die Schirmherrschaft auf der Gesellschaft und Politik wird sich derzeit bemüht. *„Wir würden uns freuen, wenn Vertreter früherer regierungsverantwortlicher sich dazu bereit erklären würden“*, so Behrsing in Bonn. Zumindest hält das >>Erwerbslosen Forum Deutschland<< die



Presseerklärung 1. September 2005

heutigen späten Erkenntnisse über soziale Gerechtigkeit eines Norbert Blüm für bedeutsam und dem Sozialstaatllichkeitsprinzip verpflichtend.

Für die nächste Auszeichnung ist schon jetzt der Main-Kinzig-Kreis vorgesehen, der viele gravierende rechtsstattliche Prinzipien außer Acht lässt und sich fortwährend als optierende Kommune durch den Landrat Pieper und der der Presse in Sachen „Hartz-IV“ feiern lässt.

Das Schreiben an die Geschäftsleitung der Arbeitagentur Bochum können Sie unter:

<http://www.elo-forum.org/ablage/a300805.pdf>

finden.

Pressekontakt
Martin Behrsing
Schickgasse 3
53117 Bonn

Ruf: 0228 2495594
Mobil: 0160 99278357
Fax: 01805 039000 3946
kontakt@elo-forum.org
<http://www.elo-forum.org>

Alles über VBFF-Tenus
<http://www.elo-forum.org/forum/ftopic1307.html>

Das A des Monats:
<http://www.elo-forum.org/forum/forum46.html>
<http://www.elo-forum.org/adm.htm>

und unsere Pressemeldungen zu den Vorgängen in Bochum:
<http://www.elo-forum.org/forum/forum33.html>